

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 05.01.2015	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Bürger- und Ord- nungsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Rechtsamt ☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2014/0470 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 121010 Kostenstelle: 032-006-1000 Kostenträger: 1210-11 Investitionsnummer: / Sachkonto: u. a. 6179050		

Betreff: Änderung der Hauptsatzung;
hier: Zulassung von Briefwahl für die Wahl des Ausländerbeirats

Vorlage vom: 19.11.2014

Beschlussvorschlag:

Der beigelegten Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Darmstadt vom 04.12.1968, zuletzt geändert mit Satzung vom 15.12.2012, wird zugestimmt.

Anlagen: Entwurf der Satzung zur Änderung der Hauptsatzung

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 19.11.2014:

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 06.11.2014 zu Vorlagen-Nr. SV 2014/0047 beschlossen, die Hauptsatzung dahingehend zu ändern, dass ab der Wahl zum Ausländerbeirat 2015 Briefwahl zugelassen wird.

Mit der als Anlage beigefügten Satzungsänderung erfolgt die Umsetzung des vorgenannten Beschlusses. Sie trägt damit auch der Regelung des § 58 Satz 2 des Hessischen Kommunalwahlgesetzes (KWG) Rechnung, wonach für die Wahl des Ausländerbeirats Briefwahl nur stattfindet, wenn dies in der Hauptsatzung vorgesehen ist.

Die Durchführung der Briefwahl wird nach vorsichtiger Schätzung beim Bürger- und Ordnungsamt in 2015 Kosten in Höhe von ca. 12.000,00 € verursachen. Kosten in entsprechender Höhe werden danach alle fünf Jahre erneut anfallen.

Darmstadt, den 19.11.2014

Dezernat I

Dezernat II

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Rafael Reißer
Bürgermeister